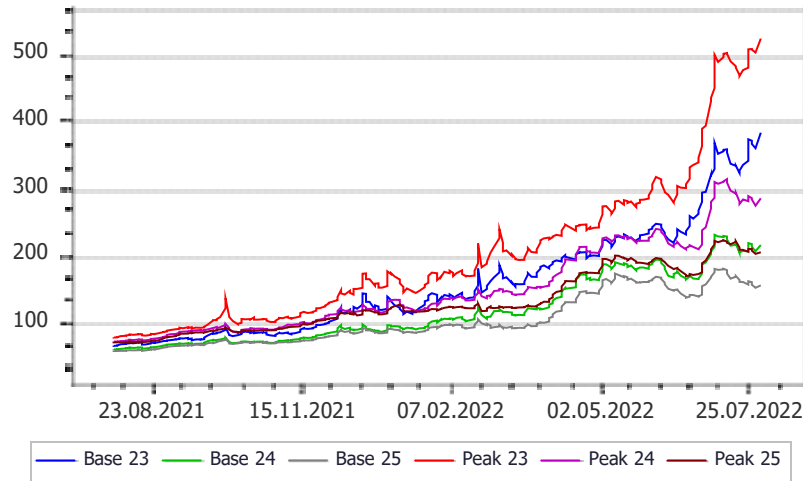


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 23	384,41	↗	524,68
Veränderung zur Vorwoche	41,96	12,3%	43,44	9,0%
Veränderung zum Vormonat	88,44	29,9%	130,30	33,0%
Kalenderjahr 24	216,88	→	286,25	→
Veränderung zur Vorwoche	9,71	4,7%	4,21	1,5%
Veränderung zum Vormonat	26,10	13,7%	43,25	17,8%
Kalenderjahr 25	156,33	→	205,87	→
Veränderung zur Vorwoche	-1,33	-0,8%	-0,63	-0,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,40	-0,9%	12,43	6,4%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 31. Kalenderwoche wieder

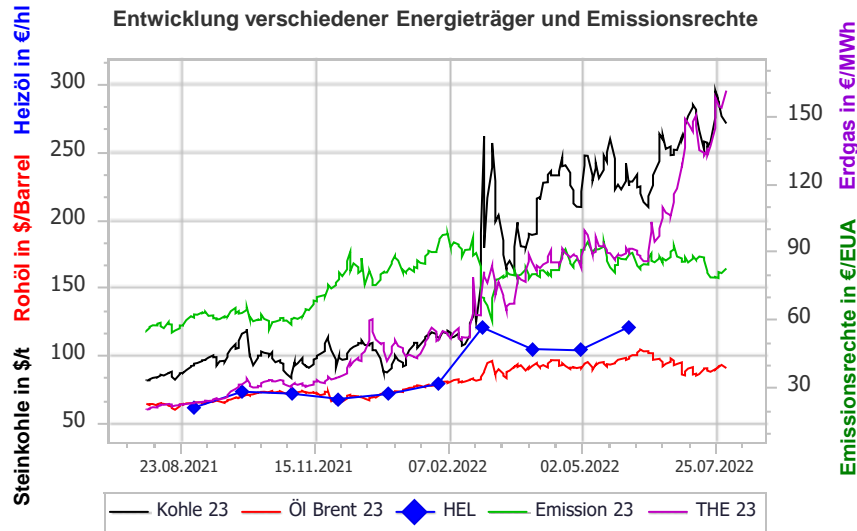
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)	
Stand am 02.08.2022	90,85	271,46		161,170	82,79	
Veränderung zur Vorwoche	0,90 1,0%	-4,23 -1,5%		16,520 11,4%	3,98	5,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,98 -3,2%	19,66	7,8%	43,150 36,6%	-5,33	-6,0%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Mehrere Marktereignisse führten in der Berichtswoche zu einer neuen Preiswelle an den Spotmärkten für Strom und Erdgas. Der primäre Treiber war wieder einmal die Liefermenge über die alte Ostseepipeline Nordstream-1. Wenngleich politisch möglicherweise taktisch gespielt wurde, war aus technischer Hinsicht zumindest nachvollziehbar, dass eine weitere Antriebsturbine eines Verdichters zur Revision abgeschaltet werden musste und zur Wochenmitte dadurch die nominierte Liefermenge durch das System auf 20% der Nennkapazität fiel. Heißgehende Teile der Gasturbinen unterliegen tatsächlich engen Wartungsterminen, die auch bei gutem Willen nicht lange aufgeschoben werden können. Da die aus Kanada nach Revision zurückgeschickte erste Maschine dem Vernehmen nach wegen unzureichender Transportpapiere nicht rechtzeitig am Einsatzort eintraf, könnte der Engpass unvermeidbar gewesen sein. Zumindest die stabile Restmenge sorgte in Verbindung mit einer konstanten Lieferung über das Netz der Slowakei zum Freitag dann für etwas Beruhigung. Diesen Nachrichten folgend verliefen auch die Gasspotpreise: Ausgehend von 162 € am Montag in etwa auf dem Vorwocheniveau stieg der EGSI am TTF über 170 € am Dienstag und 197 € am Mittwoch auf das sommerliche Rekordniveau von 211 €/MWh am Donnerstag. Der Freitag notierte mit 194 € bereits milder und zum Wochenende hatte sich der Wert angesichts ansteigender Liefermengen aus Großbritannien auf 193 €/MWh weiter vermindert. Zweiter Preistreiber war das anhaltend heiße und windschwache Wetter in Südeuropa, das dort nicht nur die Waldbrandgefahr verstärkte, sondern auch die Spotpreise auf der Stromseite in vielen Teilmärkten unterstützte. Besonders der Kraftwerkspark in Frankreich litt unter verminderter Kühlwassermenge. Der Donnerstag sah zwischen der 17. und der 22. Stunde Preise von über 500 € an der EEX, in der Spitze fast 600 € um 19 Uhr. Mit 473 €/MWh war der Donnerstag einer der teuersten je an der Börse gehandelten Sommertage. Weiterer Superlativ: Der Juli war mit mehr als 310 €/MWh der bisher teuerste Spotmonat der EEX-Geschichte. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.